

Gürtelrose – ein Virus erwacht aus dem Winterschlaf

Ruth Biallowons

Eine Gürtelrose ist die Zweiterkrankung nach einer Windpocken-Virus-Infektion: Eine Gürtelrose können also nur diejenigen entwickeln, die in der Vergangenheit eine – manchmal auch unbemerkte – Windpocken-Infektion durchlebt haben. Beide Erkrankungen entstehen durch denselben Krankheitserreger: das Varicella-Zoster-Virus, welches zu der Gruppe der Herpes Viren gehört. Die schulmedizinische Behandlung kann mit naturheilkundlichen Therapien sinnvoll ergänzt werden.

Theoretisch kann jeder Mensch, der einmal Windpocken hatte, auch an einer Gürtelrose erkranken. Nach durchgemachter Windpockeninfektion (meist im Kindesalter) verbleibt der Erreger in den Nervenzellen der Rückenmarks- oder Hirnnerven und verfällt quasi in eine Art Winterschlaf, aus dem er jedoch jeder Zeit wieder erwachen kann. Ein starkes Immunsystem hält das Virus in Schach und verhindert eine erneute Infektion. Es kann also durchaus sein, dass der Winterschlaf ein Leben lang anhält und wir niemals an einer Gürtelrose erkranken. Leiden wir jedoch an häufigen Infekten, bösartigen Erkrankungen oder an chronischem Stress, kann das Virus erneut ausbrechen und eine Gürtelrose verursachen.

Die Infektion breitet sich vom befallenen Nerven in dem dazugehörigen Hautareal aus, dem so genannten Dermatome. Anhand dieser Ausbreitung kann der Arzt meist gut bestimmen, wo das Virus „zuvor geschlummert hat“. Es können alle Körperregionen, das Gesicht und auch Organe wie zum Beispiel die Augen oder das Gehirn betroffen sein.

WAS SIND DIE SYMPTOME?

Häufig beginnt eine Infektion mit leichterem Ziehen oder sogar Brennen auf der Haut, was zunächst nicht richtig eingeordnet werden kann – das sind die Vorboten der Gürtelrose.

Nach und nach bilden sich zusätzlich Bläschen auf der Haut (ähnlich denen des Lippenherpes), was die Diagnosestellung erleichtert und eine sofortige Behandlungsindikation darstellt. Manchmal fehlen diese Bläschen auch, oder werden als Pickel fehlgedeutet, weil es so wenige sind. Teilweise kann das Ziehen oder Brennen so stark zunehmen,



Der Purpursonnenhut (Echinacea) aktiviert das Immunsystem und wirkt gegen Bakterien und Viren. Foto: © LianeM - Fotolia.com

das der Schmerz kaum auszuhalten ist. Dann ist absolute Vorsicht geboten.

Eine Gürtelrose ist ein schmerzmedizinischer Notfall und sollte auch als solcher behandelt werden. Es bedarf nicht nur einer antiviralen Medikation, sondern auch einer guten und angepassten Schmerztherapie mit schulmedizinischen Medikamenten.

Das ist deshalb wichtig, weil der Schmerz sich in den Nerven, die das Virus befallen hat, festsetzen kann. Daraus kann bei nicht adäquater und konsequenter Behandlung ein chronisches Schmerzsyndrom, die so genannte Post-Zoster-Neuralgie entstehen, die sich dann mitunter nur sehr schwer positiv beeinflussen lässt. Gegen das Brennen und den Juckreiz auf der Haut können die Bläschen begleitend äußerlich mit wundheilungsfördernden Salben betupft werden.

Besonders wichtig ist auch gutes Händewaschen und das Verzicht auf körperliche Nähe, da die Bläschen, solange sie nicht abgeheilt sind, hoch

ansteckend für die Familie bzw. den Partner oder die Partnerin sind.

NATURHEILKUNDE ALS SINNVOLLE ERGÄNZUNG ZUR SCHULMEDIZIN

Begleitend zu der schulmedizinischen Therapie gibt es verschiedene Möglichkeiten, eine Gürtelrose komplementärmedizinisch ergänzend zu behandeln, was die Erkrankungsdauer und Schmerzintensität oft erheblich reduzieren kann.

Gut eignen sich schmerzhemmende Akupunkturbehandlungen, die wir in unserer Praxis anfänglich zwei- bis dreimal pro Woche durchführen, bis sich eine Schmerzreduktion eingestellt hat. Auch eine Neuraltherapie (d.h. oberflächliche Spritzen im betroffenen Hautsegment) mit lokalen Betäubungsmitteln kombiniert mit homöopathischen Substanzen, wie zum Beispiel Traumeel oder Arnica, kann ergänzend angewendet werden, um die lokale Ausbreitung der Nervenschmerzen positiv zu beeinflussen und die Schmerzweiterleitung zu unterbrechen.

STÄRKUNG DES IMMUNSYSTEMS

Therapeutisch sinnvoll und besonders wichtig ist die Stärkung des Immunsystems. Medikamentös eignen sich hierfür Hoch-Dosis-Vitamin-C-Infusionen (nach Ausschluss von Kontraindikationen) oder Eigenblutbehandlungen mit Ozon. Substanzen wie z. B. Echinacin (Purpursonnenhutkraut) oder z. B. Engystol (Schwefel und Schwalbenwurz) helfen das Immunsystem zu unterstützen. Entzündungshemmende Substanzen wie Weihrauch und schmerzhemmende Substanzen wie Teufelskrallen

können ebenfalls hervorragend begleitend eingesetzt werden. In der Apotheke gibt es eine Vielzahl pflanzlicher und homöopathischer Arzneimittel mit den genannten Wirkstoffen, lassen Sie sich von Ihrem Arzt bzw. Apotheker beraten. Natürlich unterstützen Ruhe, eine ausgewogene sowie gesunde Ernährung und moderate Bewegung das Immunsystem genauso wie die aktive Stressreduktion z. B. durch Meditation, Progressive Muskelentspannung oder entspannendes Yoga. Anstrengungen sollten gemieden werden.

Sollten Sie an einer Gürtelrose erkranken, ist eine unmittelbare ärztliche Vorstellung dringend angeraten und notwendig, um einer Chronifizierung vorzubeugen. Ein individuelles Therapiekonzept wird Ihnen helfen, schnell wieder gesund zu werden.

Ruth Biallowons



Ruth Biallowons ist Fachärztin für Allgemeinmedizin mit den Schwerpunkten Faszientherapie, Haltungs- und Bewegungsdiagnostik, Naturheilkunde und Akupunktur. Sie ist Gesellschafterin in der Gemeinschaftspraxis für Ganzheitliche Medizin in Düsseldorf zusammen mit Dr. Sütfels.

Weitere Informationen unter:

www.schmerztherapie-ganzheitlich.de und www.pra-ga-med.de



Poesie des Glücks

Gelesen von Dagmar Marth, mit einem Beitrag von Tobias Esch
Natur und Medizin, 2016, 50:17 Minuten

Glück ist ein heilsamer und wunderbarer Zustand, der in uns Dankbarkeit weckt, uns heiter, zufrieden und gelassen stimmt. Lehnen Sie sich zurück und lauschen Sie den klassischen und modernen Texten, die Dagmar Maria Marth ausgewählt hat. Entspannen Sie zu den Gedanken der Dichter und zur Cellomusik von Sonny Thet und helfen damit dem Glück und auch Ihrer Gesundheit ein wenig auf die Sprünge.

Bestellen Sie diese CD für 12,90 EUR zzgl. Versandkosten bei der Geschäftsstelle von Natur und Medizin e.V., im Internet unter: www.kvc-verlag.de oder im Buchhandel.